

## Der Sonnengesang

1. Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre  
und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie,  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.
2. Gelobt seist du, mein Herr, mit  
allen deinen Geschöpfen, zumal  
dem Herrn Bruder Sonne;  
er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.  
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,  
dein Sinnbild, o  
Höchster.
3. Gelobt seist du, mein  
Herr,  
durch Schwester Mond  
und die Sterne;  
am Himmel hast du sie  
gebildet,  
hell leuchtend und  
kostbar und schön.
4. Gelobt seist du, mein  
Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken  
und heiteren Himmel und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.
5. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.
6. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Feuer,  
durch das du die Nacht erleuchtest;  
und schön ist es und liebenswürdig und kraftvoll und stark.
7. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns ernährt und lenkt  
und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter.
8. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.



<b>AB</b> <b>7.1</b>	Der Sonnengesang – eine Liebeserklärung an die Natur
-------------------------	--

(Quelle: *Das Erbe eines Armen. Die Schriften des Franz von Assisi. Hrsg. von Leonhard Lehmann OFM Cap. – Topos Plus, 2003*)

Der Sonnengesang ist der bekannteste Text des „Troubadours aus Assisi“ - Franziskus und zählt aufgrund seiner Form und seines Inhalts zur Weltliteratur. Das Lied entstand in altitalienischer Sprache im Winter 1224/25, als Franziskus nach längerer Krankheit in einer Hütte bei San Damiano wieder gesund wurde und hinaus in die Natur gehen konnte. (Nach späteren Quellen fügte Franziskus die Friedensstrophe hinzu, um einen Streit zwischen dem Bischof und dem Bürgermeister von Assisi zu schlichten.)

### **Aufgaben:**

1. Das Gedicht heißt „Sonnengesang“. Kannst du dir denken, warum das Gedicht diesen Titel trägt, obwohl die Sonne nur in der zweiten Strophe vorkommt?

---

---

---

---

---

---

---

2. Fallen dir andere mögliche Titel des Gedichts ein?

---

---

3. Sonne, Mond, Sterne, Wind und Wasser, Feuer und Erde ... all dies bezeichnet Franziskus zu Beginn in der 2. Strophe als „Geschöpfe“. Überleg einmal den Unterschied zwischen den Bezeichnungen „Naturelement“ und „Geschöpf“, auch wenn dasselbe „Ding“ gemeint ist. Schreib deine Gedanken auf.

---

---

---

---

Der Landschaftsgärtner  
Material zum Film

<b>AB</b> <b>7.1</b>	Der Sonnengesang – eine Liebeserklärung an die Natur
-------------------------	--



Ausbildungsförderwerk  
Garten-, Landschafts-  
und Sportplatzbau e. V.

4. Wie sieht Franziskus seinen eigenen Stellenwert gegenüber den Elementen der Natur? Mit welchen Worten drückt er das aus?

---

---

---

---

5. Gestalte ein Bild oder eine Collage, in dem/in der alle Elemente des „Sonnengesangs“ enthalten sind. Du kannst vielleicht auch eine kleine Fotosafari in der näheren Umgebung machen und eine Fotocollage zum Sonnengesang erstellen.